

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 14. April — Berne, le 14 Avril — Berna, li 14 Aprile

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Sommation.

Le président du tribunal civil du district de Porrentruy (Berne) somme, conformément à l'article 851 du code fédéral des obligations, le détenteur inconnu des coupons, échus le 31 mars 1887, des obligations n° 23492 à 23496 inclusivement de l'emprunt de la Compagnie des chemins de fer du Jura Bernois de 1881, appartenant à M. Charles-Victor Chatelain, négociant, demeurant The Reussille, Hilton Road, 66, S. E., à Londres, mais qui se trouvent actuellement égarés ou perdus, d'en faire le dépôt au greffe du tribunal de Porrentruy, dans le délai de trois ans, à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Porrentruy, le 3 mars 1888.
(41—1)

Le président du tribunal :
H. Cuenat.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 11. April. Für die **Kantonalbank von Bern** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130) treten folgende Aenderungen ein: Herr Friedrich Wüerich von Trub, in Bern, hat als Direktor die Generalprokura; Herr Ferdinand Wytenbach von Kirchdorf und Herr Franz Henzi von Bern, ersterer Kontrolleur, letzterer Hauptbuchhalter, beide in Bern, zeichnen als Kollektivprokuristen. Die bisherige Unterschrift der Herren Henzi und Wytenbach für die Kantonalbank von Bern fällt dahin.

Bureau Burgdorf.

12. April. Die Firma „**Joh. Zollinger**“ in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 55, pag. 422) ist wegen Absterbens des bisherigen Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Joh. Zollinger** in Burgdorf, welche mit dem 1. Januar 1888 ihren Anfang genommen hat, ist Johann Ernst Zollinger von Oetwil (Kt. Zürich), wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Leinengarnbleicherei und Färberei. Geschäftslokal: An der Bürgergasse.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

10. April. Der unter dem Namen **Schützengesellschaft Münsingen**, mit Sitz in Münsingen, bestehende Verein (S. H. A. B. 1883, pag. 192) hat unter Beibehaltung seines bisherigen Zweckes unterm 4. März 1888 neue Statuten angenommen. Jedem Schweizerbürger steht der Eintritt offen. Ueber die Aufnahme von Ausländern entscheidet in jedem speziellen Fall die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod und Ausschluß. Die Mitglieder haben ein jährlich von der Hauptversammlung festzusetzendes Unterhaltungsgeld zu bezahlen, das für Aktivmitglieder Fr. 5, für Passivmitglieder Fr. 2 nicht übersteigen darf. Neu Eintretende haben überdies zur Erwerbung der Aktivmitgliedschaft ein Eintrittsgeld von Fr. 5 zu entrichten. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Für die Verpflichtungen des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, aus neun Mitgliedern bestehend, und die zwei Rechnungsrevisoren. Das Stimmrecht an der Hauptversammlung steht einzig und ausschließlich den in bürgerlichen Rechten und Ehren stehenden Aktivmitgliedern zu. Die Einberufung erfolgt durch Publikation im Amtsanzeiger oder Umbieten. Im Verkehr nach Außen wird der Verein durch den Präsidenten und Sekretär vertreten; dieselben oder ihre Stellvertreter führen Namens des Vereins die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Bei einer allfälligen Liquidation darf das Vermögen in keinem Fall unter die Mitglieder vertheilt werden. Bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Frühjahr 1890 sind gewählt worden: Als Präsident: Herr Bendicht Schüpbach, Fabrikant; als Vizepräsident und Schützenmeister: Herr Christian Bögli, Gerbermeister; als Sekretär: Herr Jakob Lüdi, Sekundarlehrer; als Kassier und Stellvertreter des Sekretärs: Herr Christen Sommer, Sektionschef, alle in Münsingen.

10. April. Die „**Aktienkäsereigesellschaft Trimstein-Eichi**“ in Trimstein, Gemeinde Rubigen (S. H. A. B. vom 25. April 1883, Nr. 60, pag. 473), hat

sich durch Beschluß der Hauptversammlung vom 17. Februar 1888 aufgelöst. Sämmtliche Aktiven und Passiven sind an die gleichen Tags neu gegründete Genossenschaft übergegangen. Es besteht nun unter der Firma **Käserei-Genossenschaft Trimstein-Eichi**, mit Sitz in Trimstein, Gemeinde Rubigen, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten bezweckt, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder derselben sind die bisherigen Aktionäre. Neue Aufnahmen erfolgen durch die Hauptversammlung mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit der Anwesenden. Die Mitgliedschaft hört auf durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluß. Bei freiwilligem Austritt wird dem Ausscheidenden, wenn kein neuer Eigenthümer oder Pächter an seine Stelle tritt, nur 50% seines Stammtheiles ausbezahlt. Nichtmitglieder bezahlen einen von der Hauptversammlung zu bestimmenden Kostenbeitrag. Das Stammkapital beträgt Fr. 12,000 und besteht in 240 voll einbezahlten Stammtheilen von Fr. 50. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme von wenigstens einem Stammtheil verpflichtet. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht bezweckt. Aus dem Bruttoertrag werden zum Voraus bestritten die Guthaben der Milchlieferanten unter Abzug des Kostenbeitrages, die Verzinsung und Amortisation von Anleihen, die Unterhaltungskosten der Gebäude und Gerätschaften, die Staats- und Gemeindesteuern und die Verwaltungsauslagen. Aus dem Ueberschuß ist das Stammkapital zu dem jeweiligen von der Hauptversammlung festgesetzten Zinsfuß zu verzinsen und der Rest als Nutzenheil unter die Genossenschafter im Verhältniß des gelieferten Milchquantums zu vertheilen oder auf neue Rechnung vorzutragen. Eine allfällige Liquidation der Genossenschaft haben die von der Hauptversammlung bezeichneten Liquidatoren im Sinne von Art. 712 des schweizerischen Obligationenrechtes durchzuführen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und zwei Beisitzern, und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident und Sekretär oder ihre Stellvertreter führen Namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Es sind bis Ende Oktober 1889 gewählt: Als Präsident: Friedrich Wegmüller, Müllermeister; als Vizepräsident: Friedrich Wenger, Landwirth; als Sekretär: Rudolf Oetliker, Lehrer; als Kassier und Stellvertreter des Sekretärs: Niklaus Bigler im Kreuz, alle zu Trimstein; als Beisitzer: Johann Moser und Samuel Gfeller, Landwirthe, beide im Eichi.

11. April. Nachfolgende Firmen sind im Handelsregister amtlich gestrichen worden:

a. In Folge Konkurses:

Johann Jakob Krebs, Gerber in Mürchel (S. H. A. B. 1883, Nr. 5).
Joh. Bachmann in Münsingen (S. H. A. B. 1883, Nr. 12).
J. Kilchenmann in Worb (S. H. A. B. 1883, Nr. 39).

b. In Folge Liquidation:

Friedrich Künsch in Biglen (S. H. A. B. 1883, Nr. 5, und 1886, Nr. 69).
Joh. Aebersold in Brenzikofen (S. H. A. B. 1883, Nr. 40).
C. Dällenbach, Müller in Worb (S. H. A. B. 1883, Nr. 64).

c. In Folge Wegzug der Inhaber:

Daniel Böhlen, Gerber in Obergoldbach (S. H. A. B. 1883, Nr. 9).
Frd. Siegenthaler in Bärwyl (S. H. A. B. 1883, Nr. 12).
Ernst Held im Stalden (S. H. A. B. 1883, Nr. 83).
A. Haug in Münsingen (S. H. A. B. 1884, Nr. 59).

d. Wegen Absterben der Firmainhaber und Eingang des Geschäftes:

J^b Lüthi in Niederwichterach (S. H. A. B. 1883, Nr. 18).
Joh. Grossenbacher, Schlosser in Münsingen (S. H. A. B. 1883, Nr. 69).
J. Schlatter in Worb (S. H. A. B. 1883, Nr. 85).

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1888. 10. avril. L'association existant sous la raison **Société de la fromagerie d'Auboranges**, non encore inscrite au registre du commerce, a adopté, le 15 mars 1888, de nouveaux statuts contenant les prescriptions suivantes: L'association a son siège à Auboranges; sa durée est illimitée; elle a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, en particulier de fabriquer en commun du fromage ou d'autres produits. Est associé: a. tout bourgeois de la commune d'Auboranges qui a adhéré aux statuts et les a signés; b. celui qui, quoique non bourgeois, a été admis dans l'association. Pour faire partie de l'association, il faut être domicilié dans la commune d'Auboranges ou ses environs ou tout au moins y être propriétaire d'un bien rural. La demande est adressée au président au plus tard un mois avant le commencement de l'année courante. Pour être reçu sociétaire, il faut être agréé par l'assemblée générale et payer une finance d'admission de fr. 100 une fois pour toutes ou, annuellement, un franc par vache, au choix

de l'assemblée; cette disposition ne s'applique pas toutefois aux bourgeois domiciliés à Auboranges. On cesse de faire partie de la société : a. par la retraite volontaire, b. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de trois mois, sauf dans les cas de partage, de vente, d'amodiation ou de résiliation de bail. L'assemblée générale peut prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts et aux décisions de la société, qui n'acquitterait pas les contributions régulièrement votées ou qui aurait été convaincu de fraude. La sortie volontaire et l'exclusion entraîne la perte de tout droit à l'avoir social. Les associés sont solidairement responsables pour les frais et charges de la société, ainsi que pour les engagements valablement contractés en son nom. Les dépenses de la société sont couvertes, en cas d'insuffisance de la caisse, au moyen d'une contribution annuelle fixée par l'assemblée générale et proportionnelle aux apports en lait. L'association a pour organes : a. l'assemblée générale, b. une commission de cinq membres nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission s'organise elle-même par la nomination dans son sein d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire et d'un caissier. Ces deux dernières fonctions peuvent être cumulées. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale; ils représentent et engagent la société vis-à-vis des tiers par leur signature collective. La commission est composée comme suit : Jean Crausaz, président; Pierre Crausaz, vice-président; Valentin Bovet, secrétaire; François Doussé; Jacques Crausaz, tous à Auboranges.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 10. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **S. Vonkölch** in Basel hat sich in Folge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters **Sebastian Vonkölch** aufgelöst, die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma „W^o E. Vonkölch & C^{ie}“ in Basel.

10. April. Wittwe **Barbara Eugénie Vonkölch-Beisler**, **Georg Rauch-Gubler** und **Georg Vonkölch**, alle von und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **W^o E. Vonkölch & C^{ie}** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. April 1888 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **S. Vonkölch** übernommen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Frau Wittve **Barbara Eugénie Vonkölch-Beisler**, welche jedoch auf die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, verzichtet hat. Kommanditäre sind: **Georg Rauch-Gubler** mit fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und **Georg Vonkölch** mit fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär **Georg Rauch-Gubler**. Natur des Geschäftes: Rohabakhandel. Geschäftslokal: Schützenmattstraße 16.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1888. 9. April. Die Firma **J. J. Nef** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 95 und 152; 1887, pag. 487) hat an **J. Jacob Nef junior** in St. Gallen Prokura erteilt.

10. April. Die Firma **Gottlieb Bischoff** in St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 671) wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöst.

10. April. Inhaber der Firma **Math. Kleis** in St. Gallen ist **Mathias Kleis** von Eichstetten (Baden), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Gold- und Politurleisten-Fabrikation, Bilder- und Spiegelhandlung. Geschäftslokal: Brühlgasse 17.

10. April. Die Firma **G. Hofzumahaus** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 425) ist wegen Wegzugs des Inhabers erloschen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 11. April. Die Aktiengesellschaft **Spar-Leih- & Discontocasse** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 223) hat unterm 17. März 1888 eine Revision der Statuten vorgenommen. Die neuen Statuten enthalten folgende wesentliche Bestimmungen: Firma, Sitz und Zweck der Gesellschaft bleiben unverändert. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 150,000**, eingetheilt in 1500 Aktien à Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das «Aargauer Tagblatt» und die «Aargauer Nachrichten». Die Vertretung der Gesellschaft wird durch drei Verwalter ausgeübt, von denen jeder für sich die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die drei Verwalter sind: **F. Hemmeler-Frey**, **A. Hemmeler-Haßler** und **E. Hemmeler-Türler**, alle von und in Aarau. Geschäftslokal: Hintere Vorstadt Nr. 638.

Bezirk Zofingen.

11. April. Unter der Firma **Küserereigesellschaft in Strengelbach** gründet sich mit Sitz in Strengelbach eine Genossenschaft, welche zum Zweck hat, durch gemeinsame Verwertung der Milch die Landwirtschaft zu heben. Die Statuten datiren vom 8. Dezember 1887 und treten mit 1. Mai 1888 in Kraft. Als Mitglied der Genossenschaft kann jeder gut beleumdete Landwirth aufgenommen werden, sofern er sich verpflichtet, täglich von wenigstens einer Kuh die Milch zu liefern. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluß des Vorstandes und Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt ist an keine besonderen Bedingungen geknüpft. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die vereinbarten Milchlieferungen pünktlich innezuhalten. Außerdem ist an die Kosten des Hüttenbaues eine nach dem Erlös der Sommer- und Wintermilch zu berechnende Abgabe zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Geschäftsorgane sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der von der Generalversammlung gewählte und aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach Außen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar durch kollektive Zeichnung. Präsident ist: **Jakob Ott**, Aktuar: **Rudolf Hilflker**, beide in Strengelbach. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: **Sam. Plüß-Zimmerli**, **Sam. Hofer-Woodtli** und **Sam. Künzli**, alle in Strengel-

bach. Ein direkter Geschäftsgewinn wird von der Genossenschaft nicht beabsichtigt.

11. April. Die Kollektivgesellschaft **Hans Kummer & C^{ie}** in Zofingen (S. H. A. B. 1884, pag. 669) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird besorgt durch **S. Hochuli-Scheurer** in Zofingen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1888. 11. avril. Le chef de la maison **Ch^r F^r Mandrin**, à Aigle, est **Charles-François**, fils de **François Mandrin**, de Lavey-Morcles, agent d'affaires à Aigle. Genre de commerce: Gérance d'affaires, recouvrements amiables et juridiques, procurations, poursuites, renseignements commerciaux, etc. Bureaux: Rue du Midi.

Bureau de Morges.

4 avril. Le chef de la maison **Henri Bähler**, à Saint-Prex, est **Henri Bähler**, de Wattenwyl, canton de Berne, domicilié à Saint-Prex. Genre de commerce: Ferblanterie, mercerie et épicerie.

9 avril. Sous la raison sociale **Société immobilière de la Fromagerie de Bussigny Saint Germain**, il a été fondé par acte reçu **Gonvers**, notaire, le 16 décembre 1887, une société anonyme, avec siège à Bussigny, ayant pour but la mise en commun du lait des vaches des actionnaires pour sa vente en nature ou, cas échéant, sa fabrication en ses produits divers. La durée de la société est illimitée; la dissolution ne pourra avoir lieu qu'ensuite de la volonté régulièrement exprimée dans une assemblée générale convoquée ad hoc par les deux tiers des actionnaires. Le capital social est fixé à la somme de treize mille francs, divisé en soixante-cinq actions de deux cents francs chacune, entièrement souscrites, mais libérées seulement de cent francs. Ces actions sont nominatives; elles sont transmissibles par voie de cession approuvée par ledit conseil et contresignée sur le titre par le président et inscrite à la souche. La société est administrée par un conseil de cinq membres composé d'un président, d'un caissier-vice-président, d'un secrétaire et de deux autres membres, nommés tous les deux ans par l'assemblée générale et rééligibles. Le président et le secrétaire signent tous les actes de la société et obligent seuls cette dernière par leur signature collective vis-à-vis des tiers. Les publications de la société auront lieu par insertions dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Les membres du conseil d'administration, qui sont autorisés à signer pour la société, sont: **Louis-Albert Barraud**, président, et **Louis Visinand**, secrétaire, tous deux domiciliés à Bussigny.

10 avril. La **Société anonyme de la Briqueterie et machine à battre de Préverenges** a, par décisions de l'assemblée générale du 18 juin 1887, constatées par acte authentique reçu **Kislig**, notaire, le même jour, mis ses statuts en harmonie avec le code fédéral des obligations. Il n'a été apporté aucun changement à l'inscription faite au registre du commerce le 31 mars 1883.

10 avril. Le chef de la maison **J. L. Gaudin-Ratel**, à Morges, est **Juste-Louis Gaudin** allié **Ratel**, de Morges et autres lieux, domicilié à Morges. Genre de commerce: Epicerie et tabacs. Magasin: Rue du lac, n^o 33.

10 avril. La raison **Henri Schärer**, à Morges, a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire, survenu le 19 octobre 1886.

10 avril. La raison **Ch^r Junod**, à Morges, a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire, survenu le 1^{er} avril 1885.

10 avril. La raison **Frédéric Wild**, à Morges, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée le 25 février 1888.

10 avril. La raison **P. Garcin**, à Morges, a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire, survenu le 19 septembre 1884.

10 avril. La raison **Barraud-Mouquin**, à Morges, a été radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, prononcée le 7 décembre 1887.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1888. 10 avril. La raison **Ed. Mayer**, au Locle (voir F. o. s. du c. de 7 avril 1883, n^o 50, page 386), est radiée par suite du transfert de cette maison à la **Chaux-de-Fonds**.

10 avril. Le chef de la maison **C. Thiébaud**, au Locle, est **Charles Thiébaud**, de Buttet, domicilié au Locle. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Côte, 191.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 7 avril. La raison „**Aug^e Retor**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 787), est radiée ensuite de renonciation. Les suivantes: **M^{me} Julie Gottret**, épouse autorisée de **Auguste Retor**, de Genève, et **M^{me} Monique Gottret**, de Chens (Haute-Savoie), les deux domiciliées à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Retor & Gottret**, une société en nom collectif qui a commencé le 6 avril 1888 et qui reprend la suite des affaires de la maison **Aug^e Retor**, soit commerce de chaussures et parapluies. Magasin: Rue du Marché, 34.

10 avril. La raison **J. Delattre**, à Genève, fabrication de bijouterie (F. o. s. du c. de 1886, page 99), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 9 avril 1888.

10 avril. Les suivants: **François Bocquet**, de Genève, et **Ulysse Kurz**, de Worb (Berne), les deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Bocquet & Kurz**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1888 et qui a pour objet la fabrication de confiserie. Magasins: Rue de la Cité, 12.

10 avril. La raison „**L^r Laurent & C^{ie}**“, société en commandite, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 893), est radiée ensuite de la retraite de l'associé **Louis Laurent** en date du 20 mars 1888. Les deux autres associés reprennent la suite des affaires et, pour continuer l'ancienne maison,

il a été constitué à Genève, le 20 mars 1888, entre M. Jean-François-Daniel Goy, domicilié à Pressy (Vandoeuvres), et M. Louis Tissot, fabricant d'horlogerie, domicilié à Genève, une société en commandite, sous la raison **Goy & C^e**, avec le sous-titre et l'enseigne de « Confiserie de S'-Jean ». M. J.-F.-D. Goy est seul associé gérant responsable et a seul la signature sociale et M. L. Tissot associé commanditaire pour une somme de quinze mille francs. Genre d'affaires : Fabrication et commerce en gros de la confiserie et autres articles analogues. Bureaux et locaux : Rue de S'-Jean.

10 avril. La raison „C. Vuillermet“, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 312), est radiée ensuite de la cession de son entreprise à la société ci-après désignée. Suivant statuts sous signatures privées, en date du 1^{er} juin 1887 et sous la raison sociale **Vuillermet & C^e**, il a été constitué une société en commandite par actions qui a son siège à Genève. Elle a pour but l'entreprise des pompes funèbres. Sa durée est fixée à six ans qui ont commencé le 1^{er} juin 1887. Le capital social, entièrement fourni en commandite, est de six mille francs, divisé en soixante actions de cent francs chacune. Les actions sont nominatives. La direction de la société est confiée au sieur Claude Vuillermet, domicilié à Genève, seul associé gérant responsable, sous la surveillance du conseil de surveillance composé de cinq membres, élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature seule de son gérant. Les publications de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis de Genève. Les convocations aux assemblées générales se feront par lettres missives. Le tout par les soins du directeur. Les bureaux sont : 32, Bourg de Four.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrication et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 10 avril 1888, à dix heures avant-midi.
No 2251.

Fritz Denni, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 10 avril 1888, à dix heures avant-midi.
No 2252.

Schwob frères, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Den 11. April 1888, 4 Uhr Nachmittags.
No 2253.

Christ^e Griesbach, Fabrikant,
Basel.



Tabak und Cigarren.

Le 12 avril 1888, à neuf heures avant-midi.
No 2254.

H. Coeytaux, pharmacien,
Genève.



Produits pharmaceutiques.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrication et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 5 avril 1888, à quatre heures après-midi.

No 805.

Dufaux, Mathieu & André, fabricants,
Paris.



La *Balfin-Application* est trouée au pied de l'éventail pour y passer laiguille et la coudre comme les potes faits repoussés sur le dessin.

MARQUE DÉPOSÉE.

Buses.

Le 6 avril 1888, à deux heures après-midi.
No 280.

The Blackman Air Propeller Ventilating Company Limited,
Londres.



TRADE MARK

Ventilateurs et machines soufflantes en fer, cuivre, acier ou autres métaux.

Le 7 avril 1888, à huit heures avant-midi.
No 806.

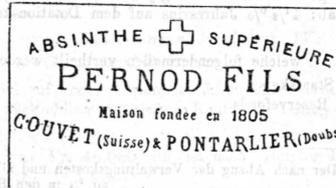
Veil-Picard & C^e (Maison Pernod fils), distillateurs,
Pontarlier (France) et Couvet (Suisse).



Absinthe.

Le 7 avril 1888, à huit heures avant-midi.
No 807.

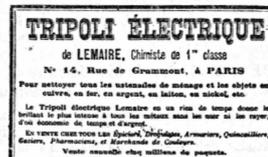
Veil-Picard & C^e (Maison Pernod fils), distillateurs,
Pontarlier (France) et Couvet (Suisse).



Absinthe.

Le 10 avril 1888, à huit heures avant-midi.
No 808.

Lemaire, pharmacien-chimiste de 1^{re} classe,
Paris.



TRIPOLI ÉLECTRIQUE

de LEMAIRE, Chimiste de 1^{re} classe

N^o 14, Rue de Grammont, à PARIS

Pour nettoyer tous les ustensiles de ménage et les objets en cuivre, en fer, en argent, en laiton, en nickel, etc.

Le Tripoli électrique Lemaire se en rinçage de temps dans le bocal le plus intime à tous les ustensiles sans les salir et les briser.

En vente chez tous les Epiciers, Droguistes, Armateurs, Quincaillers, Galvans, Pharmaciens, et Marchands de Candays.

Vente au détail et au gros.

Tripoli électrique: Poudre ou composé propre à nettoyer les métaux.

Gewinn- und Verlustrechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri

Soll
Lastenposten

vom Jahre 1887.
Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

I. Verwaltungskosten.									
		6,485	30	Besoldungen an die Angestellten.					
		416	65	Heizung, Beleuchtung und Abwart.					
		1,124	55	Bureau-Auslagen: Druckkosten, Inserate.					
		672	42	Porti, Frankaturen und Depeschen.					
		604	47	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt und Reparaturen an Bureau-Lokalitäten.					
9,757	54	454	15	Diverse: Betriebs- und Liquidationskosten etc.					
II. Steuern.									
		500	—	Bundes-Banknotensteuer.					
744	50	244	50	Gemeindesteuer.					
III. Passivzinsen.									
<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>									
		3,639	67	An Konto-Korrent-Kreditoren.					
		261,945	82	An Sparkassa-Einlagen.					
272,064	93	6,479	44	An Diverse: Zinsen und Agio auf gekauften Effekten.					
IV. Verluste und Abschreibungen.									
		2,639	73	Auf Hypothekaranlagen.					
5,221	97	2,582	24	Auf Liegenschaften.					
VI. Reingewinn.									
37,807	67			Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.					
I. Ertrag des Wechselkonto.									
Wechsel zum Inkasso:									
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.				656	90
II. Aktivzinsen und Provisionen.									
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>									
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	34,787	86			
				Von Konto-Korrent-Debitoren	14,631	85			
				Von Diverse	73	60		49,493	31
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>									
Von Hypothekaranlagen aller Art:									
				Vereinnahmte Zinsen	138,960	33			
				Zinsrestanzen auf Jahresschluß	152,662	38			
					291,622	71			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	149,279	24	142,343	47	
Von Effekten:									
				Vereinnahmte Zinsen	141,973	55			
				Ratazinsen auf Jahresschluß	26,435	55			
					168,409	10			
				Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	36,836	55	131,572	55	
				Von Diverse			797	20	274,713
									22
V. Diverse Nutzposten.									
				Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	173	59			
				Diverse	335	94		509	53
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.									
				Auf Kassadifferenzen				223	65
								325,596	61
3 25,596	61								

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

nach § 23* der revidirten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1887 beträgt	Fr. 37,807. 67
Hievon ab: 4 1/2 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000	" 22,500. —
	Verbleiben Fr. 15,307. 67
welche folgendermaßen vertheilt werden:	
3/4 der Staatskassa	Fr. 11,480. 77
1/4 dem Reservefonds	" 3,826. 90 " 15,307. 67

*§ 23. Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfalliger Abschreibungen sich ergebende Ueberschuß fällt:
zu 1/4 in den Reservefonds
zu 3/4 in die Staatskasse.



B. 27.

Jahresschluss-Bilanz
der Ersparniskassa des Kantons Uri
auf 31. Dezember 1887.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.			Passiven.		
I. Kassa.			I. Notenemission.		
	200,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	500,000	
	53,245	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	Eigene Noten in Kasse	—	500,000
	253,245	Gesetzliche Baarschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
	—	Eigene Noten.	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)		43,001 95
	4,350	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	IV. Andere Schulden auf Zeit.		
	493 50	Ausländische Noten.	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)	50,080 95	
259,471 78	1,383 28	Uebrige Kassabestände (Billon, eingelöste Coupons).	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)	7,152,500 13	7,202,581 08
II. Kurzfristige Guthaben.			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).		
	529,571 65	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungs-		
728,357 35	198,785 70	Korrespondenten-Debitoren.	jahr 1887		33,980 77
III. Wechselforderungen.			VI. Eigene Gelder.		
		Wechsel zum Inkasso.	Eingezahltes Kapital	500,000	
10,158 03			Statutarischer Reservefond (Zuweisung vom Jahre		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			1887 inbegriffen)	183,542 50	683,542 50
	136,452 85	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	/		
	489,847 90	Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Anlagen bei Banken, Gemeinden und beim Kanton Uri).			
	3,102,281 61	Hypothekaranlagen aller Art.			
3,731,513 46	2,931 10	Diverse.			
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
	3,503,200	Obligationen (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 4.			
3,532,007 75	28,807 75	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
	179,097 93	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
201,597 93	22,500	Bezahlter Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/4 %.			
8,463,106 30					8,463,106 30

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskassa des Kantons Uri auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1887.

Noten à Fr. 100	Emission	In Kasse	In Zirkulation
375,000	375,000	—	375,000
125,000	125,000	—	125,000
	500,000	—	500,000

Beilage Nr. 4. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Kurs	Schatzungs-	
			Fr.	Ct.
Obligationen.				
500	4 1/2 % Obligationen Kanton Uri	pari	500,000	—
156	4 % „	„	779,000	—
54	4 % „ Bezirk Uri	„	270,000	—
88	4 % „ Gemeinde Altdorf	„	3,800	—
7	4 % „ Seelisberg	„	7,000	—
48	5 % „ Kanton Wallis	„	48,000	—
20	4 1/4 % „ Bank in Luzern	„	20,000	—
22	4 % „ „	„	22,000	—
155	4 % „ Kanton Bern	„	155,000	—
28	4 % „ St. Gallen	„	28,000	—
7	4 % „ Freiburger Hypothekarkasse	„	182,900	—
61	4 % „ Kanton Solothurn	„	50,000	—
95	4 % „ Freiburg	„	95,000	—
40	4 % „ Eidg. Bank in Bern	„	200,000	—
20	4 % „ Stadt Rom (m. ital. Staatsgarantie)	„	50,000	—
14	4 % „ Kreditanstalt in Luzern	„	70,000	—
78	4 % „ Kanton Zürich	„	78,000	—
38	4 % „ Zürcher Kantonalbank	„	98,500	—
100	4 % „ Jura-Bern-Luzern-Bahn (Pfandrecht I. Ranges a. Brünigbahn)	„	100,000	—
80	4 % „ Gemeinde Chaux-de-Fonds	„	80,000	—
5	3 3/4 % „ Tessiner Kantonalbank	„	100,000	—
2	3 3/4 % „ Solothurner Kantonalbank	„	100,000	—
20	3 3/4 % „ St. Gallische Hypothekarkasse	„	50,000	—
5	3 3/4 % „ Basellandschaftl. Kantonalbank	„	100,000	—
10	3 3/4 % „ Waadtänder Kantonalbank	„	100,000	—
113	3 1/2 % „ Schweiz. Eidgenossenschaft	„	221,000	—
			3,503,200	—

Beilage Nr. 2. Konto-Korrent-Kreditoren.

Konto-Korrent-Kreditoren II:

Auf 31. Dezember 1887 bestanden 38 Konti mit einem Guthaben von Fr. 43,001. 95

Hievon waren auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige Kündigung, rückzahlbar:

an 23 Konti das gesammte Guthaben mit Fr. 5,189. 85
an 15 Konti je 1000 Fr. „ 15,000. —

Zusammen Fr. 20,189. 85

Der Rest von Fr. 22,812. 10 in 15 Konti ist nach erfolgter Kündigung in 8 Tagen rückzahlbar.

Konto-Korrent-Kreditoren IV:

4 Konti mit einem Gesammtguthaben von Fr. 50,080. 95

Hievon sind auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige Kündigung, rückzahlbar auf jedem Konto ein Betrag von Fr. 1000. Fr. 4,000. —

Der Rest von Fr. 46,080. 95 ist nach erfolgter Kündigung von 8—14 Tagen rückzahlbar.

Der betreffende Artikel der Rückzahlungsbedingungen lautet: „Summen bis auf Fr. 1000 können jederzeit zurückgezogen werden. Summen von Fr. 1000 bis Fr. 5000 nach achttägiger und größere Summen nach vierzehntägiger Kündigung.“

Beilage Nr. 3. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 4651 und beträgt deren Guthaben inklusive Zins à 4 %, 3 3/4 % und 3 % Fr. 7,152,500. 13

Hievon sind an alle Einleger auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorherige Kündigung rückzahlbar Fr. 2,481,290. 33

§ 8 der laut Landrathsbeschluss vom 5. März 1884 theilweise abgeänderten Statuten der Ersparniskassa Uri vom 27. Juli 1874 lautet wie folgt:

„Der Einleger kann sein Guthaben auf die Ersparniskassa ganz oder theilweise künden, wenn er will.
„Beträge bis auf Fr. 1000 können sogleich, Beträge bis Fr. 2000 einen Monat nach der Aufkündigung, höhere Summen nach zweimonatlicher Kündigungsfrist zurückgezogen werden. Vom Tage der Aufkündigung an hört die Verzinsung auf.
„Bei gentgendem Kassavorrath können auch größere Beträge sofort zurückgezogen werden, jedoch gegen Zinsvergütung für die festgesetzte Kündigungsfrist.“

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Neue Gebrauchsausgabe des abgeänderten Zolltarifs. Unter Bezugnahme auf die in heutiger Nummer des « Bundesblattes » publicirte Schlussnahme des Bundesrathes betreffend die Inkraftsetzung der Zolltarifsnovelle vom 17. Dezember 1887 bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß eine neue Gebrauchsausgabe des schweizerischen Zolltarifs nebst Tarifierläuterungen und statistischem Waarenverzeichnis im Drucke liegt.

Sobald dieselbe erschienen, werden wir eine besondere Bekanntmachung erlassen und die Bezugsstellen bekannt geben.

Bern, den 7. April 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Nouvelle édition du tarif des péages modifié. Nous référant à la décision du conseil fédéral, publiée dans le numéro de ce jour de la *Feuille fédérale*, concernant la mise en vigueur du tarif des péages modifié par la loi du 17 décembre 1887, nous informons le public qu'une nouvelle édition d'usage du tarif des péages fédéraux avec explications et répertoire statistique des marchandises est sous presse.

Dès qu'elle aura paru, nous le ferons savoir par un avis spécial en indiquant où l'on pourra se la procurer.

Berne, le 7 avril 1888.

Direction générale des péages.

Zollkarte der Schweiz. Die Karte der schweizerischen Zollstätten ist nunmehr in zweiter Auflage erschienen. Dieselbe ist durch Einzeichnung des Terrains (mit Benutzung der offiziellen Eisenbahnkarte des schweizer. Post- und Eisenbahndepartements), sowie der Grenzspässe vervollständigt worden. Bestellungen auf diese Karten nimmt entgegen:

das Bureau für Handelsstatistik, alter Inselspital in Bern.

Diese im Maßstabe von $\frac{1}{500000}$ erstellten, mit Spezialkärtchen von Baselstadt, Genf und Tessin (in $\frac{1}{250000}$) versehenen Zollkarten enthalten die Namen sämtlicher Haupt- und Nebenzollstätten, Niederlagshäuser und Zollbezugsstellen in Farbendruck. Der Preis ist wie folgt festgestellt:

- Karte der schweizer. Zollstätten, in vier Farben ohne Terrain und Grenzspässe (so lange Vorrath), 40 Ct. per Stück.
- Die gleiche Karte, in fünf Farben mit eingezeichnetem Terrain (brauner Ton) und Grenzspässen, 80 Ct. per Stück.

Bern, den 24. März 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Carte douanière de la Suisse. Une seconde édition de la carte douanière de la Suisse vient de paraître; dans cette nouvelle édition, le relief du terrain a été figuré d'après la carte officielle des chemins de fer (dressée par le département fédéral des postes et des chemins de fer), et l'on y a indiqué les passages de montagne situés à la frontière.

Les commandes de ces cartes seront reçues par le bureau de la statistique du commerce, à l'ancien hôpital de l'île à Berne.

Cette carte, à l'échelle de $\frac{1}{500000}$, avec cartes spéciales de Bâle-Ville, Genève et du Tessin au $\frac{1}{250000}$, indique les noms de tous les bureaux de péages principaux et accessoires, des entrepôts fédéraux et des postes de perception.

Le prix en est fixé comme suit:

- Carte douanière de la Suisse en quatre teintes, sans le relief du terrain et les passages-frontière (jusqu'à épuisement), 40 centimes par exemplaire.
- La même carte en cinq teintes, avec le relief du terrain (en brun) et les passages-frontière, 80 centimes l'exemplaire.

Berne, le 24 mars 1888.

Direction générale des péages.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Ancona,

Herrn L. Diethelm, über das Jahr 1887.

Das Jahr 1887 kann für den Konsularbezirk (Provinzen Ancona, Bologna, Ravenna, Forlì, Pesaro und Urbino, Perugia, Macerata, Arcoli-Piceno, Teramo, Aquila und Chieti) im Allgemeinen ein ziemlich günstiges genannt werden.

Die Weizenernte war gut ausgefallen, wie überhaupt in den meisten Weizen produzierenden Ländern, was zur Folge hatte, daß die Preise niedrig blieben. Für prima inländischen Weizen bezahlte man 19 $\frac{1}{2}$ bis 21 Lire, was, wenn man die Zollerrhöhung von L. 1. 40 auf 3 L. per 100 kg in Betracht zieht, sehr wenig ist. Jetzt sind die Preise etwas gestiegen, da der Zoll neuerdings erhöht wurde und nun 5 L. per 100 kg beträgt.

Die Maisernte ist ebenfalls reichlich ausgefallen und brauchte bereits kein Mais importirt zu werden. Der Preis stellte sich auf L. 11. 50 bis 12. 50 per 100 kg.

Die Coconsernte war eine mittelmäßige, dessenungeachtet waren die Preise ziemlich niedrig. Die Rendite läßt sich auf 11 $\frac{3}{4}$ bis 12 kg Cocons für 1 kg Seide beziffern. Von der Rohseide, welche in diesem Konsularbezirk fabrizirt wird, bleibt noch ein großer Theil unverkauft. Die Preise sind sehr niedrig, da für extra Marken Ende Dezember nicht mehr als 49 L. und für subline 46 L. gelöst werden konnten. Trotz des ziemlich niedrigen Ankaufspreises der Cocons ist das Jahr 1887 für den Seidenspinner gleichwohl ein Verlust bringendes.

Die Seidenabfälle, wie frisons, doubles, cocons percés etc., werden theilweise nach der Schweiz und theilweise nach Frankreich exportirt. Ein kleiner Theil wird auch im Lande selbst verarbeitet. In diesem Konsularbezirk befindet sich ebenfalls eine Carderie. Anfangs der Campaigne wurde für die Seidenabfälle ein diskreter Preis bezahlt, welcher nach und nach zurückgegangen ist, so daß am Ende des Jahres prima frisons à 9 L., prima doubles à 5 L. verkauft werden mußten. Die Cocons percés wurden jedoch fast alle am Anfang der Saison verkauft und deßhalb der ziemlich günstige Preis von 11 L. erzielt.

Die Weinernte war gut ausgefallen und ist auch die Qualität eine befriedigende. Der Preis schwankte zwischen 20 und 25 L. per hl. Die ganze Ernte wurde hier konsumirt und nichts exportirt.

Die Lammfelle sind des gelinden Winters halber qualitativ sowie quantitativ ziemlich gut ausgefallen. Die Preise variirten zwischen 130 und 175 L. per 100 Stück.

Import schweizerischer Manufacturen. In Folge der inländischen Fabrikation haben bedruckte Gewebe, besonders Taschentücher, einen großen Rückgang erfahren und nur in feiner Waare wurde noch etwas Weniges eingeführt. Dasselbe gilt auch für glatt gefärbte Calicots. Buntgewebe Baumwollenwaare, welche früher starken Absatz hatte, ist durch die inländischen Fabrikate ganz vom italienischen Markte verdrängt worden.

In Weißwaaren hat sich der Konsum noch mehr vermindert; so ist z. B. der Artikel Linon gänzlich ausgeschlossen, da eine Firma in Neapel ganz Italien mit diesem Artikel versieht. Der Konsum an Organits und Jaconas hat auch bedeutende Einbuße erfahren. Glatte und damassirte Mousseline sind mit einem hohen Zoll (3 L. per kg) belegt. Stickereien (hauptsächlich rideaux) sind durch inländische Fabrikate gänzlich verdrängt.

Import von Schweizerkäse. Aus der Schweiz wird nach hier ziemlich viel Käse exportirt, größtentheils Emmenthalerkäse. Der Preis für prima Waare war Anfangs 1887 155 bis 160 L., stieg jedoch später auf 170 bis 175 L. Auf diesem Artikel wurde der Zoll ebenfalls erhöht und zwar von 8 auf 12 L. per 100 kg.

Der Zinsfuß war immer auf 5 $\frac{1}{2}$ %/o. Für Gold zahlte man $\frac{1}{2}$ bis 1 %/o Agio.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Weltausstellung in Paris 1889. In der am 12. April unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrath Droz, Chef des Departements des Auswärtigen, stattgehabten Sitzung der schweiz. Zentralkommission wurde u. A. beschlossen, daß die Versicherung der Ausstellungsgegenstände gegen Feuergefahr ganz auf Kosten des Bundes zu übernehmen sei. Die im Bundesbeschluß vom 27. Dezember 1887 vorgesehene Vergütung der Transportkosten bis auf 100 kg per Aussteller wird innerhalb jeder Gruppe so berechnet, daß die Ueberschüsse, die sich auf leichten Gegenständen ergeben, den Ausstellern von schwereren Gegenständen zu gute kommen. Für Maschinen übernimmt der Bund, laut dem zitierten Bundesbeschluß, die gesammten Transportkosten. Dem Generalkommissar ist es anheimgestellt worden, in einzelnen Fällen zu bestimmen, welche Gegenstände den Maschinen in dieser Hinsicht gleichzustellen seien.

Bis 9. April a. c. waren folgende Anmeldungen an das schweiz. Generalkommissariat gelangt (die Zahlen in Klammern bedeuten die entsprechende Zahl für die Pariser Ausstellung im Jahre 1878):

Gruppen	Aussteller	Quadratmeter		Werth Fr.
		Boden	Wand	
Kunst	80 (137)	11 (—)	470 (232)	497,280
Erziehung und Unterricht	96 (213)	270 (120)	303 (120)	136,875
Möbel etc.	119 (181)	349	147	510,719
Garn und Gewebe	59 (142)	254	101	160,297
Rohstoffe, chem. Produkte und Verfahren, Häute, Leder etc.	66 (72)	91	76	60,715
Maschinen	136 (123)	2530 (490)	172	1'201,230
Nahrungs- u. Genußmittel	134 (80)	249	97	66,031
Landwirthschaft	16 (14)	33	12	3,565
Gartenbau	5 (—)	17	33	2,610
Vieh	21	116 Stück (44)		82,500
	732 (962)	3804	1411	2'721,822 (2'685,137)

Nicht inbegriffen ist eine provisorische Kollektivmeldung der Stickerei mit rund 400 m² Raumbedürfniß und eine eventuelle Anmeldung betr. Maschinen mit 160 m². Gar nicht vertreten sind bis jetzt die Buntweberei, die Seidenbandweberei, die Papierfabriken und die Holzschnitzerei. Mit Bezug auf diesen letztern Industriezweig hat die Zentralkommission den Generalkommissar ersucht, sich durch besondere Schritte für das Zustandekommen einer Betheiligung zu bemühen. Die Baumwollspinnerei und die Schappspinnerei sind nur durch je einen Aussteller vertreten. Hinsichtlich der Betheiligung der Stickerei ist es noch nicht ganz sicher, daß die geplante Kollektivausstellung zu Stande kommen werde; die Interessenten verlangen eine noch weitergehende finanzielle Unterstützung des Bundes als die bereits beschlossene, z. B. für die Vitrinen, was aber nicht möglich ist.

Nach den Kantonen vertheilen sich die Aussteller wie folgt: Zürich 144, Bern 108, Genf 97, Waadt 81, Neuenburg 42, Freiburg 28, St. Gallen 27, Baselstadt 25, Aargau 25, Luzern 18, Thurgau 18, Graubünden 18, Schaffhausen 16, Wallis 16, Schwyz 10, Tessin 8, Glarus 8, Unterwalden 7, Solothurn 5, Appenzell A.-Rh. 3, Baselland 3, Zug 3, Uri 2, dazu Schweizer im Auslande 20.

Bei einer genaueren Unterscheidung der einzelnen Geschäftszweige ergibt sich folgende Zahl von Anmeldungen:

I. *Kunst.* Oelmalereien 45, verschiedene Malereien und Zeichnungen 24, Bildhauerei 4, architektonische Zeichnungen und Modelle 3, Stiche 4. Total 80.

II. *Unterrichtswesen etc.* Primarunterricht 10, Sekundarunterricht 6, höherer Unterricht 6, Buchdruckerei und Buchhandel 11, Papeterie 5, praktische Anwendung der darstellenden Künste 2, Photographie 11, Musikinstrumente 14, Heilkunde, Chirurgie 14, Präzisionsinstrumente 9, Topographie 8. Total 96.

III. *Möbiliar etc.* Möbel 13, Tapeziererarbeiten 11, Glas- und Krystallwaaren 2, Keramik 3, Teppiche, Decken und Buchhandel 11, Papeterie 5, praktische Anwendung der darstellenden Künste 2, Photographie 11, Musikinstrumente 14, Heilkunde, Chirurgie 14, Präzisionsinstrumente 9, Topographie 8. Total 96.

IV. *Gewebe, Bekleidung und Zubehör.* Baumwollindustrie 2, Wollindustrie 1, Seidenindustrie 19, Stickerei 5, Bonneterie 10, Bekleidung 13, Bijouterie 4, Waffen 3, Reiseartikel 1, Spielwaaren 1. Total 59.

V. *Rohprodukte etc.* Bergbau und Metallurgie 16, forstwirtschaftliche Industrien 7, landwirtschaftliche Produkte, exklusive Nahrungsmittel (Tabak) 7, chemische und pharmazeutische Produkte 25, Bleicherei, Färberei 4, Häute und Leder 7. Total 66.

VI. *Mechanische Industrien.* Maschinen und Apparate für: Bergbau 4, Bearbeitung des Bodens und der Wälder 10, Landwirtschaft 19, chemische Industrie und Gerberei 4, allgemeine Mechanik 13, Werkzeugfabrikation 9, Spinnerei und Zwirnerei 4, Weberei 9, Konfektion 3, Herstellung von Mobilien etc. 2, Papierfabrikation, Färberei und Druckerei 5, verschiedene Arbeiten 11, Wagenbau, Sattlerei 6, Eisenbahnen 5, Elektrizität 7, Ingenieurwesen und Architektur 12, Gesundheitswesen 6, Rettungswesen 6, Militärwissenschaften 1. Total 136.

VII. *Nahrungsmittel.* Mehl- und Mahlprodukte 6, Bäckerei und Pâtisserie 4, Nährfette, Milchprodukte (Käse) 33, Fleisch 3, Gemüse 1, Genußmittel, Confiterie 19, geistige Getränke 68. Total 134.

VIII. *Landwirtschaft, Weinbau, Fischzucht.* Landwirtschaftskunde 7, Muster für den landwirtschaftlichen Betrieb 2, Weinbau 1, Bienenzucht 6. Total 16.

IX. *Gartenbau.* Treibhäuser 2, Zierpflanzen 2, Waldsämereien etc. 1. Total 5.

Vieh. 21 (116 Stück).

Exposition universelle de Paris en 1889. Dans sa séance du 12 avril, présidée par M. le conseiller fédéral Droz, chef du département fédéral des affaires étrangères, la commission centrale suisse de l'exposition universelle de Paris en 1889 a pris les résolutions suivantes: 1° La Confédération prendra entièrement à sa charge les frais d'assurance contre l'incendie des objets exposés. 2° La bonification de frais de transport prévue par l'arrêté fédéral du 27 décembre 1887 sera calculée de telle façon que, dans un même groupe, on puisse tenir compte des différences de poids résultant des envois inférieurs à 100 kg, en faveur des envois d'objets lourds dépassant cette limite. 3° Pour les machines, la Confédération se chargera de la totalité des frais de transport, conformément à l'arrêté précité. Il est laissé à l'appréciation du commissariat général de décider dans chaque cas particulier quels sont les objets qui devront être assimilés aux machines.

Jusqu'au 9 avril courant, le commissariat général avait reçu les demandes d'admission suivantes (nous notons entre parenthèses les chiffres de l'exposition de Paris en 1878):

Groupes	Exposants	Surface en m ²		Valeur Fr.
		Plancher	Paroi	
Oeuvres d'art	80 (137)	11 (—)	470 (232)	497,280
Education, enseignement	96 (213)	270 (120)	303 (120)	136,875
Mobilier et accessoires	119 (181)	349	147	510,719
Filés et tissus	59 (142)	254	101	160,297
Produits bruts, produits et procédés chimiques, peaux et cuirs, etc.	66 (72)	91	76	60,715
Machines	136 (123)	2530 (490)	172	1'201,230
Produits aliment ^{rs} , boissons, etc.	134 (80)	249	97	66,031
Agriculture	16 (14)	33	12	3,565
Horticulture	5 (—)	17	33	2,610
Bétail	21	116 têtes (44)		82,500
	732 (962)	3804	1411	2'721,822 (2'685,137)

Dans ces indications ne sont comprises ni une demande provisoire pour une exposition collective de la broderie, réclamant une surface approximative de 400 m², ni une demande éventuelle pour une exposition de machines devant occuper un espace de 160 m². Jusqu'à présent, le tissage des cotons en couleurs, le tissage des rubans de soie, la papeterie et la sculpture sur bois ne sont pas du tout représentés. En ce qui touche à la sculpture sur bois, la commission centrale a invité le commissariat général à faire les démarches nécessaires pour provoquer la participation de cette branche d'industrie. La filature du coton et la filature de la filotelle ne sont représentées chacune que par un exposant. Il n'est pas encore certain que l'exposition collective de la broderie puisse aboutir; les intéressés réclament de la Confédération un appui financier plus étendu que celui qui a été décidé. Ils voudraient, par exemple, que l'Etat se chargeât des dépenses pour vitrines, ce qui n'est pas possible.

Selon les cantons, les exposants se répartissent de la manière suivante: Zurich 144, Berne 108, Genève 97, Vaud 81, Neuchâtel 42, Fribourg 28, St-Gall 27, Bâle-ville 25, Argovie 25, Lucerne 18, Thurgovie 18, Grisons 18, Schaffhouse 16, Valais 16, Schwyz 10, Tessin 8, Glaris 8, Unterwald 7, Soleure 5, Appenzell Rh.-Ext. 3, Bâle-campagne 3, Zoug 3, Uri 2; en outre 20 Suisses à l'étranger.

Une classification plus exacte des branches d'industrie représentées par les demandes d'admission donne les résultats suivants:

I. *Oeuvres d'art.* Peintures à l'huile 45, peintures diverses et dessins 24, sculptures 4, dessins et modèles d'architecture 3, gravures 4. Total 80.

II. *Education, enseignement, etc.* Enseignement primaire 10, enseignement secondaire 6, enseignement supérieur 6, imprimerie et librairie 11, papeterie 5, application usuelle des arts du dessin et de la plastique 2, photographie 11, instruments de musique 14, médecine et chirurgie 14, instruments de précision 9, topographie 8. Total 96.

III. *Mobilier et accessoires.* Meubles 13, ouvrages du tapissier 11, cristaux et verrerie 2, céramique 3, tapis, tapisseries et autres tissus d'ameublement 4, coutellerie 3, orfèvrerie 4, ferronnerie d'art 1, horlogerie 58, appareils de chauffage 7, parfumerie 1, vannerie, etc. 12. Total 119.

IV. *Tissus, vêtements et accessoires.* Industrie du coton 2, industrie de la laine 1, industrie de la soie 19, broderie 5, bonneterie 10, vêtements 13, bijouterie 4, armes 3, objets de voyage 1, bimbeloterie 1. Total 59.

V. *Produits bruts, etc.* Mines et métallurgie 16, exploitations forestières 7, produits agricoles non alimentaires (tabacs) 7, produits chimiques et pharmaceutiques 25, blanchiment et teinture 4, peaux et cuirs 7. Total 66.

VI. *Industries mécaniques.* Matériel des mines 4, exploitations rurales et forestières 10, agriculture 19, matériel de la chimie et de la tannerie 4, mécanique générale 13, machines-outils 9, filature et retordage 4, tissage 9, confection 3, production des objets mobiliers, etc. 2, papeterie, teinture et impression 5, travaux divers 11, charonnage, carrosserie et sellerie 6,

chemins de fer 5, électricité 7, génie civil et architecture 12, hygiène 6, sauvetage 6, art militaire 1. Total 136.

VII. *Produits alimentaires.* Produits farineux 6, boulangerie et pâtisserie 4, corps gras alimentaires, laitages (fromages) 33, viandes 3, légumes 1, condiments et confiserie 19, boissons fermentées 68. Total 134.

VIII. *Agriculture, viticulture et pisciculture.* Agronomie 7, spécimens d'exploitations rurales 2, viticulture 1, apiculture 6. Total 16.

IX. *Horticulture.* Serres 2, plantes d'ornement 2, graines d'essences forestières 1. Total 5.

Bétail. 21 (116 têtes).

Handelspolitiques. Die italienische mit der Vorberathung einer Revision der Eingangszölle auf Maschinen betraute Kommission wird diese Woche in Rom zusammentreten.

— Einer Havasmeldung zu Folge bestätigen aus zuverlässiger Quelle geschöpfte Informationen die Thatsache, daß die neusten von Seite Italiens gemachten Vorschläge bezüglich eines französisch-italienischen Handelsvertrages weder das Handelsministerium noch die Kammer befriedigen. In der That betreffen die von der italienischen Regierung gemachten Konzessionen einige französische Ausfuhrartikel von geringer Bedeutung; es ist keine ernstliche Aenderung der früheren Propositionen vorgeschlagen worden. Italien hält daran fest, daß Frankreich Bedingungen seine Zustimmung ertheile, die weniger günstig sind als diejenigen des Vertrages von 1881, währenddem die französische Regierung, die Zollkommission und die Kammer auf der Forderung niedrigerer Zölle als diejenigen des erwähnten Vertrages waren, bestehen.

— Die «Tribuna» versichert, daß die italienische Regierung zu keinen weitem Konzessionen an Frankreich geneigt sei. Dieselbe Zeitung hält es für angezeigt, daß das Ministerium sich die Nachteile nicht verhehlen sollte, welche die Anwendung des autonomen Tarifs für das Land mit sich bringt und daß sie, diesen Erwägungen Rechnung tragend, auf Mittel bedacht sein sollte, welche den gegenwärtigen Stand der Dinge zum Bessern wenden.

— Es ist dem «Temps» zufolge nicht richtig, daß auf die letzten italienischen Vorschläge in Sachen des Handelsvertrages von Seiten Frankreichs eine verneinende Antwort erfolgt sei. Diese Vorschläge unterliegen vielmehr gegenwärtig einer Prüfung durch das Handelsministerium.

— In Spanien gibt sich eine lebhaftere Opposition gegen den Handelsvertrag mit Italien kund. Die Schutzzöllner arbeiten auf eine Verwerfung desselben hin. Immerhin hofft man, daß wegen der freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen den beiden Ländern herrschen, der Vertrag angenommen werde.

— Die am 16. April in Wien zusammentretende österreichisch-ungarische Zollkonferenz wird, wie das «Wiener Fr. Bl.» mittheilt, nicht nur die Revision des alphabetischen Waarenverzeichnisses in Berathung ziehen, sondern sich auch mit der prinzipiellen Erörterung der den Delegirten für den Schweizer Handelsvertrag zu ertheilenden Instruktionen befassen. Sollten bis dahin die Gutachten der Handelskammern von Wien, Brünn, Prag, Reichenberg und Eger bei dem Handelsministerium eingelaufen sein, so würde eine Sichtung und eine Behandlung derselben in der Zollkonferenz sofort stattfinden können. Eine beschleunigtere Inangriffnahme der Verhandlungen ist nämlich von der Schweizer Regierung gewünscht und der Monat Mai als Termin der Verhandlungen vorgeschlagen worden. Nachdem aber andererseits die Schweizer Regierung einen Termin von vier Wochen beansprucht, um die von unserer Regierung ihr zu übermittelnde Verhandlungsproposition studiren zu können, so wird, falls die Schweizer Regierung auf dieser vierwöchentlichen Zeitdauer beharrt, die Verhandlung schwerlich im Monat Mai beginnen, da ja ohne die Gutachten der Handelskammern die definitiven Vorschläge nicht gemacht werden können. Was speziell das Gutachten der Wiener Kammer anbelangt, so werden die Berathungen des Generalberichtes am 12. April beginnen und bis zu ihrer Beendigung täglich fortgesetzt werden. Noch im Laufe dieser Woche wird der Generalbericht der öffentlichen Berathung in der Plenarversammlung der Handelskammer unterzogen, während die Spezialanträge der Einzeloffizianten nur in vertraulicher Sitzung behandelt werden können. Jedenfalls wird das Ministerium bis zum festgestellten Termin in den Besitz des Gutachtens gelangen.

Politique commerciale. La commission ITALIENNE chargée de préviser sur la revision des droits d'entrée sur les machines se réunira cette semaine à Rome.

— Des renseignements puisés à bonne source, dit l'agence Havas, confirment que les dernières propositions de l'Italie au sujet du traité de commerce FRANCO-ITALIEN ne donneront satisfaction ni au ministère du commerce ni à la chambre. En effet, les prétendues concessions annoncées par le gouvernement italien portent sur quelques produits dont l'exportation française est insignifiante; aucune modification sérieuse aux propositions antérieures n'est proposée. L'Italie persiste à soutenir (les termes de ses nouvelles propositions sont formels à cet égard) que la France doit souscrire à des conditions moins avantageuses que celles contenues dans le traité de 1881, tandis que le gouvernement français, la commission des douanes et la chambre persévèrent dans leur intention d'obtenir pour la France des droits moins onéreux que ceux de ce traité.

— De son côté, la *tribuna* assure que le gouvernement ITALIEN n'est pas disposé à faire d'ultérieures concessions à la FRANCE. Le même journal estime que le ministère ne doit pas se dissimuler les dommages qui résultent pour le pays du régime des tarifs autonomes et que, se rendant à ces raisons, il doit rechercher les moyens de remédier à cet état de choses.

— Il n'est pas exact que la FRANCE ait rendu une réponse négative aux dernières propositions ITALIENNES pour le traité de commerce. Ces propositions sont étudiées en ce moment au ministère du commerce.

— Une vive opposition se manifeste en Espagne contre le traité de commerce ITALO-ESPAGNOL. Les protectionnistes travaillent en vue du rejet. On espère toutefois que les rapports très amicaux qui existent entre les deux pays feront prévaloir l'acceptation.

Lehrlingsprüfungen. Im 4. Heft der «Gewerblichen Zeitfragen» behandelt Herr Werner Krebs, Sekretär des schweiz. Gewerbevereins, die Organisation und Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen im In- und Auslande. Die interessante und verdienstliche Arbeit verbreitet sich über

die geschichtliche Entwicklung, den Zweck und die bisherige Organisation der Lehrlingsprüfungen in den einzelnen Vereinen, über die Vorschläge der Sektionen für die künftige einheitliche Organisation derselben, die Ergebnisse der einzelnen, von den Sektionen des schweiz. Gewerbevereins sowohl als von einzelnen Berufsverbänden veranstalteten Prüfungen, über die Lehrlingsprüfungen im Auslande, sowie endlich über die einheitliche Organisation der schweizerischen Lehrlingsprüfungen. Anhangsweise ist der Arbeit ein Beschlussesentwurf der Delegirtenversammlung des schweiz. Gewerbevereins über die Organisation der Lehrlingsprüfungen und der Entwurf eines Prüfungsreglements beigegeben. Nach der vom Verfasser gegebenen Zusammenstellung sind an den verschiedenen Orten die Lehrlingsprüfungen in folgender chronologischer Reihenfolge eingeführt worden: 1877 in Basel; 1879 in Liestal; 1880 in Winterthur; 1881 in Burgdorf, Pfäffikon (Zürich), Thun; 1882 in Schaffhausen, Stadt Zürich, Riesbach, Seeverband (Gemeinden am Zürichsee); 1883 in Bern und Luzern; 1884 im Bezirk Affoltern (Zürich); 1885 in St. Gallen; 1886 in Chur, Frauenfeld, Glarus, Langenthal, Schwyz, Zürcher Oberland; 1887 im Bezirk Uster.

Télégraphes. Le câble St-Vincent-Barbade est interrompu. Les télégrammes sont envoyés par steamers et bateaux à voiles, sans changement de taxes.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

31. März		7. April		31. März		7. April	
Mark		Mark		Mark		Mark	
Metallbestand . . .	839,661,000	856,978,000	Notenumlauf . . .	964,300,000	934,037,000		
Wechsel	475,507,000	452,382,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten . . .	347,862,000	347,862,000	862,064,000	
Effekten	9,122,000	9,597,000					

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

31. März		7. April		31. März		7. April	
öster. fl.		öster. fl.		öster. fl.		öster. fl.	
Metallschatz . . .	209,425,732	209,412,625	Banknotenumlauf	357,888,110	366,059,860		
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten . . .	2,646,314	3,578,208		
auf das Inland . . .	123,791,529	127,063,774					
auf d. Ausland . . .	16,841,540	17,333,533					
Lombard	23,736,310	23,715,450					

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

20 Marzo		31 Marzo		20 Marzo		31 Marzo	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	225,527,934	225,286,365	Circolazione . . .	576,261,573	579,428,323		
Portafoglio	401,743,801	401,363,181	Conti correnti a vista	54,242,435	65,815,097		
Fondi pubblici e titoli diversi . . .	98,031,478	96,484,592	Conti correnti a scadenza . . .	55,712,783	49,873,626		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Birsigthalbahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 28. April, Nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei Merian, Steinenthorstrasse 23.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Verwaltungsberichtes, der Rechnungen, des Befundes der Rechnungsrevisoren, sowie Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes aus dem Betrieb des IV. Quartals 1887.
- 2) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes für 1888.
- 3) Anträge des Verwaltungsrathes betreffend Fortsetzung der Bahn von Therwyl nach Fluehen und betreffend die dadurch benötigte Abänderung der Statuten. (Nach § 17 der Statuten sind zur Beschlussfassung darüber $\frac{2}{3}$ der Stimmen erforderlich.)

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, werden eingeladen, bis spätestens den 26. April die Nummern ihrer Aktien entweder bei der Schweiz. Volksbank in Basel oder der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal anzumelden. Dagegen erhalten sie Zutrittskarten, welche zur freien Fahrt am 28. April von Therwyl nach Basel und zurück berechnen.

Basel, den 11. April 1888.

Im Namen des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Dr. Eduard Heusler.

Der Sekretär:

Ed. Probst-Lotz.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen.

Da die auf den 7. April abhin anberaumte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre mangels genügender Betheiligung nicht beschlußfähig war, wird hiermit zum Zwecke der Behandlung der nämlichen Traktanden auf

Samstag den 28. April 1888, des Nachmittags um 3 Uhr, im Kurhaus zu Magglingen,

nach § 17 der Statuten eine zweite Generalversammlung einberufen. Die Ausweiskarten, welche am Versammlungstage zur freien Fahrt auf der B. M. B. berechnen, sind gegen Deposition der Aktien neuerdings bei den Bankhäusern **Paul Blösch & Co in Biel, Eidgenössische Bank in Bern** und **Basler Handelsbank in Basel** zu erheben.

Biel, den 11. April 1888.

(B 588 Y)

Der Verwaltungsrath.

N. Meyer.

Basler Handelsbank.

Die **fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Basler Handelsbank wird **Samstag den 21. April**, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Stadt-Casino in Basel stattfinden.

Die Traktanden sind:

- a. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
- b. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1887, nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- c. Antrag des Verwaltungsrathes über Auszahlung der Jahresdividende.
- d. Bezeichnung von zwei Rechnungsrevisoren.
- e. Integralerneuerung des Verwaltungsrathes.

Behufs Theilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 14. April inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestraße 96) gegen Empfangsscheine deponirt werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes wird vom 13. April an zur Verfügung der Herren Aktionäre gestellt werden.

Basel, den 28. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Basler Handelsbank,

Der Präsident:

Koechlin-Geigy.

(H 1143 Q)

„Schweiz“

Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Freitag den 27. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr**, im Geschäftslokale unserer Gesellschaft stattfindenden

achtzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes über das Rechnungsjahr 1887 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes von zwei Rechnungsrevisoren.
- 2) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1888.

Die Stimmkarten können von Dienstag den 24. April, ab bis Freitag den 27. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Zürich, den 6. April 1888.

(H 1436 Z)

„Schweiz“

Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Riedtmann-Naef.

Der Direktor:

H. Knorr.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Die Herren Aktionäre werden hiemit in Gemäßheit der §§ 11 und 13 der Gesellschaftsstatuten zu der am **Freitag den 27. April, Vormittags 11 Uhr**, im Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg 2, stattfindenden

sechsten ordentlichen Generalversammlung

zur Behandlung der nachstehenden Geschäfte eingeladen:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das sechste Geschäftsjahr, sowie des schriftlichen Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlußnahme über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes laut § 19 der Statuten.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1888.

Stimmkarten können von den Berechtigten vom 23. April an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, 23. März 1888.

(O F 7689)

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Adelrich Benziger.

Der Protokollführer:

Ed. Fierz.

Der Direktor:

Wettstein.

Der Jahresbericht, der Rechnungsabschluß, sowie der Bericht der Revisoren, wird den Herren Aktionären zugesandt; überdies liegen die genannten Schriftstücke vom 14. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

St. Gallische Kantonalbank.

Zur Rückzahlung auf 15. August 1888 werden hiemit abgekündigt, unsere Obligationen Serie F Nr. 1—383. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kassa gegen Rückgabe der Titel mit Zinscoupons ab 1883. Für nicht abgelieferte Coupons wird deren Betrag am Kapital abgezogen. Nach Ablauf der Abkündigungsfrist wird keine Zinsvergütung mehr geleistet. Eine vorgängige Abstempelung der Titel ist nicht erforderlich.

St. Gallen, im Januar 1888.

Die Bankdirektion.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.